



## VERKEHRSBERUHIGUNG

### Politik plädiert für eine runde Lösung

Donnerstag, 6. Dezember 2012 04:00

**Reinbek (amü). Das alltägliche "Autofahrer-Roulette" beim Einfädeln vom Mühlenredder auf die stark befahrene K 80 war nur ein Problempunkt, der die Mitglieder des Bauausschusses am Dienstagabend beschäftigte.**

Auch für die unfallträchtige Kreuzung Haidkrugchaussee/Möllner Landstraße oder den Lärmschutz an der K 80 wurden Lösungen gesucht. Mit einer Flut von Anträgen hatte Forum 21 gleich mehrere Verkehrsprobleme in der Stadt gebündelt und damit offene Türen bei den anderen Fraktionen eingerannt. Auf Bürgermeister Axel Barendorf kommt danach eine Menge Arbeit zu, denn er soll jetzt bei Kreis und Land den Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre und Lärmschutz für die K 80 einfordern.

Kein leichtes Unterfangen, dämpfte Bauamtsleiter Sven Noetzel allzu hohe Erwartungen darauf, dass ein Umdenken bei den jeweiligen Baukostenträgern der Kreis- und Landesstraßen für eine runde Lösung an drei Verkehrsknotenpunkten erreicht werden könnte. Der Fachausschuss steht zumindest geschlossen dahinter, wie die Beschlüsse der Sitzung zeigen:

#### **KREISVERKEHR KREUZUNG HAIDKRUGCHAUSSEE /MÖLLNER LANDSTRASSE/STEMWARDER STRASSE**

Die Stadt möchte die Kreuzung Haidkrugchaussee L222 /Möllner Landstraße L94 /Stemwarder Straße L222 zu einem verkehrstüchtigen Kreisverkehr umbauen und beantragt dafür beim Land ein Planfeststellungsverfahren.

#### **KREISVERKEHR KREUZUNG K80/HAMBURGER STRASSE**

Auch die Kreuzung Hamburger Straße L223/Kreisstraße K80 soll zu einem Kreisverkehr umgebaut werden und der Umbau im Rahmen der vorgesehenen Baumaßnahme an der Kreisstraße K80 erfolgen. Dafür wird ebenfalls ein Planfeststellungsverfahren beantragt.

#### **VERKEHRSFÜHRUNG MÜHLENREDDER/K80/GLINDER WEG**

Die Verwaltung soll Vorschläge zur Verkehrslenkung im Bereich der Einmündungsbereiche Mühlenredder/Glinder Weg/K80 machen, auch um die Lärmbelastung der angrenzenden Wohnbereiche zu minimieren. Dafür soll es Anfang 2013 eine öffentliche Sitzung geben, zu der auch Polizei und Verkehrsaufsicht eingeladen werden.

#### **LÄRMSCHUTZWAND AN DER KREISSTRASSE K80**

Die Stadt schafft die rechtlichen Voraussetzungen zur Bauleitplanung beziehungsweise fordert ein Planfeststellungsverfahren zum Bau einer Lärmschutzwand an der östlichen Seite der Kreisstraße

K80 im Abschnitt Hamburger Straße bis zur Stadtgrenze/Waldweg. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Herstellung einer Lärmschutzwand gegenüber dem Kreis als Straßenbaulastträger einzufordern.

### **UMGEHUNG SCHÖNNINGSTEDT, BERUHIGUNG KÖNIGSTRASSE**

Dieser Antrag wird vorerst zurückgestellt und soll interfraktionell beraten werden, um zu einer einvernehmlichen Formulierung zu kommen. Im Kern geht es um die in der städtebaulichen Rahmenplanung Schönningstedt vorgesehene Verschwenkung des Verkehrs von der Haidkrugchausee/Königstraße in Richtung Gewerbegebiet und zur Sachsenwaldstraße. Die Umgehungsstraße soll die Verkehrs- und Lärm-Belastung auf der Königstraße minimieren. Auch vor dem Hintergrund der geplanten Bebauung der Ackerfläche südlich Haferkamp/Gerstenkamp, östlich Königstraße und westlich Am Salteich (B-Plan 66) wird ein Verkehrskonzept gewünscht.

"An der K 80 muss dringend etwas passieren."